



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

583 (19.12.1934) Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-364110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-364110)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlags- und Druckereibetriebe: 24116 Imal...
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1-4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Numm: Karlsruher Nummer 125 90 - Drahtanschrift: Remazett Mannheim

Abgabe: 22 mm breite...
Abgabe: 22 mm breite...
Abgabe: 22 mm breite...

Mittwoch, 19. Dezember 1934 145. Jahrgang - Nr. 583

Laval über Frankreichs Außenpolitik

Rundgebung vor dem Senat

Der Senat befaßt sich am Dienstag nachmittags mit dem Entwurf des Außenministeriums. Der Vorsitzende des Ausschusses, Senator...
Der Senat befaßt sich am Dienstag nachmittags mit dem Entwurf des Außenministeriums. Der Vorsitzende des Ausschusses, Senator...
Der Senat befaßt sich am Dienstag nachmittags mit dem Entwurf des Außenministeriums. Der Vorsitzende des Ausschusses, Senator...

Außenminister Laval

Der Außenminister Laval hat am Dienstag...
Der Außenminister Laval hat am Dienstag...
Der Außenminister Laval hat am Dienstag...

Die Belgierung des ungarisch-slowakischen Streitfalls

Laval hat am Dienstag...
Laval hat am Dienstag...
Laval hat am Dienstag...

Die italienische Rundgebungen gegen Deutschland

In der Dienstagabend...
In der Dienstagabend...
In der Dienstagabend...

Der Widerhall in der Pariser Presse

Die Pariser Presse...
Die Pariser Presse...
Die Pariser Presse...

Die Vereinbarung Litwinow-Laval

Authentische Mitteilungen über die Verhandlungen zwischen Frankreich und Rußland

Meldung des D.R.R. - Paris, 18. Dezember.

Der Wortlaut des französisch-russischen Protokolls lautet wie folgt:
Der französische Außenminister und der sowjetrussische Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, die in Genf einen Gedankenaustrausch über den Stand der Verhandlungen zum Abschluß eines Chiffres, für den von beiden Regierungen die Initiative ergriffen worden ist, gefaßt haben, sind zu der Feststellung gelangt, daß beide Regierungen gemeinsam entschlossen sind, den Abschluß der vorliegenden internationalen Akte zu betreiben. Sie sind in dem Augenblick, in dem die Verhandlungen eine aktivere Wendung angenommen haben, Vereinbarungen im Rahmen ihrer Regierungen folgende Erklärung abgegeben:

- 1. Keine der beiden Regierungen wird sich mit der anderen absetzen, die zur Teilnahme an dem Chiffre angefordert worden sind, und insbesondere mit denen, die ihren grundsätzlichen Beitritt noch nicht erklärt haben, in Verhandlungen einzutreten, die zum Abschluß von zwei- oder mehrseitigen Verträgen führen könnten, die die Vorbereitung und den Abschluß des regionalen Chiffres und der mit ihm verbundenen Verträge kompromittieren könnten oder die dem Geiste widersprechen, dem sie entspringen sind.
- 2. Zu diesem Zweck wird jede der beiden Regierungen die andere über jeden Vorschlag auf dem laufenden halten, der eine derartige Tragweite haben könnte, gleich auf welchem Wege er für von einer der in Frage kommenden Regierungen unterbreitet werden würde. Diese Verpflichtungen gelten für die Dauer des laufenden diplomatischen Unternehmens (entreprise) und aller folgenden Unternehmen, die gemäß der gleichen allgemeinen Auffassung und mit der gleichen Absicht an seiner Stelle gesetzt werden können.

In den Verhandlungen über den Chiffre

Übergehend, hat Laval dem Senat...
Übergehend, hat Laval dem Senat...
Übergehend, hat Laval dem Senat...

Der Senat billigt Laval's Erklärungen

Der Senat hat am Dienstag...
Der Senat hat am Dienstag...
Der Senat hat am Dienstag...

Die Kammer bewilligt die neuen Militärkredite

Paris, 18. Dez. Die Kammer hat mit 388 gegen 100 Stimmen den zweiten sozialistischen Antrag, der die Verstaatlichung der privaten...
Paris, 18. Dez. Die Kammer hat mit 388 gegen 100 Stimmen den zweiten sozialistischen Antrag, der die Verstaatlichung der privaten...
Paris, 18. Dez. Die Kammer hat mit 388 gegen 100 Stimmen den zweiten sozialistischen Antrag, der die Verstaatlichung der privaten...

Die Regierungskrisis in Belgrad

Belgrad, 18. Dezember.
Nach dem Rücktritt des Außenministers...
Nach dem Rücktritt des Außenministers...

Die litauische Rundgebungen gegen Deutschland

In der Dienstagabend...
In der Dienstagabend...
In der Dienstagabend...

Der Widerhall in der Pariser Presse

Die Pariser Presse...
Die Pariser Presse...
Die Pariser Presse...

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...
Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...
Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...
Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...
Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten

Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...
Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...
Die Erklärungen des Ministerpräsidenten...

Prüfung der Saarabstimmungslisten

Die beim Obersten Wahlprüfungsgericht ein-
gelegten Einsprüche gegen die Entscheidungen der
Kreisbüros über die Eintragungen in die vorläufigen
Wahlverzeichnisse...

Wechsel in der Leitung der
saarländischen Polizei

Der Leiter der saarländischen Polizei,
Ministerialrat Demoleg, hat dem Präsidenten der
Regierungskommission, Franz, sein Amt zurückgetreten...

Kommunistische Propaganda unter den englischen
Saartruppen?

London, 18. Dez. (Frankfurter Zeitung)
Nach dem Truppenlager Garteridge in der Grafschaft
West, wo sich noch die beiden für die Saar bestimmten
Bataillone befinden...

Die kommunistischen Zerkleinerungs-
versuche in der USA-Wehrmacht

Brigadegeneral Alfred Smith als Vertreter des
Arbeitsamtes und Commander Kirkman als Vertreter
des Marineamtes...

Der neue Leiter der Reichswirtschaftskammer
spricht

Bei einer Rundgebung der Nationalsozialistischen
Betriebszellen-Organisation Hannover-Blond und des
Wirtschaftsbundes Niedersachsen...

Der neue Leiter der Reichswirtschaftskammer,
Präsident Erhard Hecker, hat bei der Rundgebung
über den Wirtschaftszustand...

Der Reichswirtschaftskammerpräsident Hecker
hat bei der Rundgebung über den Wirtschaftszustand
in der Hand des Führers...

Staatsrat Dr. Meißner zum Sonderbeauftragten
ernannt

Berlin, 18. Dez. Der Reichsminister für
Eisenwesen...

Der Reichsminister für Eisenwesen, Staatsrat
Dr. Meißner, ist zum Sonderbeauftragten ernannt...

Austrüstungsplan der griechischen Regierung

Athen, 18. Dez. Der Abendzeitung 'Proton',
dem griechischen Regierungsblatt...

Der neue Leiter der Reichswirtschaftskammer
spricht (Fortsetzung)...

Urteile eines sozialen Ehrengerichts

Der erste Fall, mit dem sich das am Dienstag
zusammengerückte Ehrengericht für den Treuhänder-
bezirk Brandenburg zu beschäftigen hatte...

Der Treuhänder der Arbeit, Dr. Doehner,
nachdem durch Veranlassung, sich in grundsätzlicher
Weise mit der Bedeutung der sozialen Ehrengerichts-
barkeit auseinandersetzen...

Furchtbarer Doppelmord in Steiermark

Wien, 18. Dezember. Ein furchtbarer Doppelmord
hat sich in der Ortschaft Fuchsmühl bei Judenburg
in Steiermark ereignet...

Probemobilisierung der 8. türkischen Division

Konstantinopel, 18. Dez. Durch eine Probemobilisierung
der 8. türkischen Division...

Sturmwetter im Vermeldkanal

London, 18. Dezember. Auf dem Atlantischen Ozean und im Vermeldkanal
beruht zur Zeit außerordentlich stürmisches Wetter...

Sapagdampfer rettet nordwestliche
Schiffbrüche

Die Commodore Kruse vom Sapagdampfer 'Bismarck'
der Hamburg-Amerika-Linie berichtet...

Berlin im Nebel

Am Dienstag vormittag herrschte in Berlin, wie
schon häufig in diesem Winter, sehr harter Nebel...

'Graf Zeppelin' in Friedrichshafen gelandet

Friedrichshafen, 18. Dezember. 'Graf Zeppelin'
ist heute um 0.45 Uhr unter Führung Dr. Thoms...

Die Besatzung des 'Graf Zeppelin' hat heute
Friedrichshafen verlassen...

Der Lausbub

Knechtboten von Ludwig Thoma / Von Horst Jahn

Das Mütterchen, das in jedem Weibe lebt, macht
viele Frauen schon in den Vorfrühjahren erwachsen...

Die ich dieser große Generalstabler in seinem
wunderschönen Buch als 'Lausbuben' geschildert hat...

Ein Mädchen verhält sich ihm merkwürdig feierlich
inzwischen Berufswelt ein dreifaches Wort...

große, angenehme Firma mit prachtvollem Geschäfts-
gebäude in der Münchener Altstadt...

In Thomas 'Lausbubenroman' spielen be-
sonnlich halbergeladene 'Lausbuben' eine wichtige
Rolle...

Er selbst wird es als abgeklärter Fachmann
weiter, bis der große Krieg kam...

Doch nicht nur in seinem Leben ist bekanntlich
sein ewige Jungfräulichkeit, sondern vielleicht noch
dafür darin...

so selbst, und weitgehend folgt an wie ein von
einem Morden bedrückt um den Verstand gedrohter
Damenhüter.

In dem zeitlich früheren dieser Fälle ging er
stumm mit dem Gegenstand seiner Schwärmerei...

Eine Stunde Klaviermusik

Klavierabend auf der Schaubühne
Unter den planmäßigen Besetzungen Mannheims
hatte Frau Schott-Schott immer in vorderster
Reihe...

Von seiner Fortsetzung war die Wiederholung
des ersten und Zweiten von Beethoven als
Moll-
Sonate erfüllt...

In normalen Zeiten, sich aber seine Ballfahrt nach der
Himmels Blume beizugehen, und daß sie ihm bei
Himmels...

Was man auch mit den sportlichen Vorlieben
haben, die damals diese Worte hören - es wird
ihm...

Den Höhepunkt des Abends bildete die
schöne Darbietung der Varietäten in Es-Dur mit
dem im Finale der Eroica wiederkehrenden Thema...

Das Nationaltheater Mannheim, mit dem
Nationaltheater Mannheim...

Das Nationaltheater Mannheim, mit dem
Nationaltheater Mannheim...



Warnung vor betrügerischen Kaufleuten!

Immer wieder wird vor Kaufleuten und Händlern gewarnt, die auf unehrliche oder betrügerische Art Waren, Stoffe und Nadeln verkaufen.

In letzter Zeit tritt im Oberland ein Häufchen von auf der Seite vorwärts, seine Firma sei die einzige, deren Produkte feinfühlig sei, die feinsten und schließlich an feinsten Stoffen, man müsse jetzt kaufen, weil die Nachfrage immer größer werde.

Warenmarkt. Warenmarkt zu 20 und 30 Pf. an, um die Wichtigkeit ihrer Waren vorzutun. Die bestellten Stoffe werden aber nie geliefert.

Wärter. In 40-50 Mt. an, die nur einen Wert von 15-20 Mt. haben. Häufig sind die Waren als Sozialwaren, die sie bei einem Kontur erwerben oder an Stelle von Arbeitslohn erhalten haben wollen.

Arteile des Arbeitsgerichts. Tariflockerung - zu spät vorgebracht. Das Mannheimer Arbeitsgericht wies die Forderung eines Angeklagten auf nachträgliche Tariflockerung ab.

Der Kläger habe die unterrichtliche Zustimmung einzuholen, ohne wegen einer Rechtsforderung vorzugehen. Er hat, so sagt das Urteil, die Rechtsforderung erst drei Monate nach Öffnung des Betriebsverhältnisses geltend gemacht.

Das Urteil des Gerichts im vorliegenden Fall nicht für möglich. In der Sache des Klägers in letzter Position in der gleichen Firma tätig und eine Kündigung nicht zu befürchten war.

Nach der Anspruchs auf Urlaub wurde abgewiesen. Für die Jahre 30 und 31 waren die Forderungen verfallen und für 32 konnte kein Beweis für das Richterhalten des Urlaubs erbracht werden.

Die gewerkschaftliche Diktatur. Beim gerichtlichen Prozeß hat der Chef 14 vier Semester schwere Strafen um und verurteilt die Gewerkschaften, aber nur der Straftat beschuldigt.

„Tag der deutschen Polizei“ in Mannheim Bei Odel Schupo zu Gast - Festkonzert im Friedrichspart

Das eine muß man der Mannheimer Polizei lassen: trotz der Kürze der Vorbereitungszeit hat sie es glänzend verstanden, den „Tag der deutschen Polizei“ in einer Weise zu gestalten, die volle Anerkennung verdient.

Nach dem Essen kam wieder der dumme Naga, der durch seine Scherze reich der erklärte Pächter der Rinder wurde und schließlich erlitten auch nach der Weihnachtsfeier. Die Rinder wurden vorgetragen, wurden immer und wurden schließlich auch geschlachtet.

es im Laufe der Zeit nach den Kostwagen, weil es in Strömen von der bunten Luft auf seine Wiederschmerz im Reizentwurf verdrängt wurde.

Ein feierlicher Ausklang des „Tages der deutschen Polizei“ bildete das Konzert im Friedrichspart. Sämtliche Mitwirkenden hatten sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt und selbst der Saal war kostenlos überlassen worden.

Der Vorber des Festkonzerts der Polizeibeamten Mannheims und der Männergesangsverein Germania Ludwigsborn sangen unter Chorleiter Karl Furr mit bestem Erfolg Lieder, die schon auf dem Jubiläumskonzert sehr beachtet aufgenommen worden waren.

Zirkus Sarraiani bleibt bestehen Die erfolgreiche Reise durch Brasilien wird fortgesetzt

Neur als einmal hat Hans Stroh-Sarraiani, der Schöpfer der „Zehn vierer Welt“, wenn die militärischen Schwierigkeiten hier unüberwindliche Ausmaße annehmen, verabschieden lassen, daß der Entschluß nicht mehr länger aufzuschieben sei, daß die Reiseunternehmungen einander zu verlassen und aufzulösen.

Das erweist hat er, wie noch kürzlich sein dürfte, in Südamerika einen alle Erwartungen übertreffenden künstlerischen und geistlichen Erfolg, mit dem man zwar diesmal nicht in dem gleichen Ausmaße rechnen konnte, weil inzwischen auch außerhalb Europas die wirtschaftlichen Verhältnisse schlechter geworden sind.

sein Glück nach einmal über den „großen Teich“ zu versuchen. Das erweist hat er, wie noch kürzlich sein dürfte, in Südamerika einen alle Erwartungen übertreffenden künstlerischen und geistlichen Erfolg.

näher kennenzulernen, hat sich bei Empfang der Todesnachricht sofort befragt:

Was wird nun werden? Wird der Sohn die Reiseaufgabe auf sich nehmen, das Werk des Vaters in seinem Sinne weiterzuführen?

Die Antwort gibt uns ein Dankschreiben, das aus Sao Paulo bei uns eingelaufen ist. Hans Stroh-Sarraiani S. J. schreibt u. a.:

„Mir, als dem Sohne, liegt es nun ob, der Pflicht gegenüber dem Bewußtsein die Tat zu erbringen, daß man auch in Zukunft mit Sarraiani im deutschen und ausländischen Publikum wird rechnen müssen. Nicht nur, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, sondern auch, um seine Werten und materiellen Werte zu fördern, und es dadurch zu dem zu machen, was fortan der Inhalt meines Lebens bilden soll.“

Es erreichte dadurch, in selbstverständlicher pietätvoller Ausführung des letzten Befehls meines großen Vaters: „Der Zirkus soll bestehen“, jenseits, daß der Betrieb seinen Tag unterbrochen zu werden braucht, ferner, daß ich

Die jetzt längen vorbereitete Tournee durch das Quatre des brasilianischen Staates Sao Paulo anstellen

und den von mir inzwischen bedeutend beweglicher und elastischer gehaltenen, trotz nationaler Verhältnisse (aber nicht auch in seinen Leistungen gekürzt) Betrieb seine praktische Größe behaupten lassen konnte. Und diese hat er - das darf ich noch dem ausgezeichneten Ergebnis der Gastspiele in Campinas, bekanntlich dem größten und reichsten Kulturzentrum Brasiliens, Ribeirao Preto, Aracaju, Sao Carlos, Rio Claro und Vitoreia bezeugen, - glänzend behauptet.

So nimmt die deutsche Sarraianigemeinde unter meiner Leitung mitten im Innern der fernen Brasilien ihr Schicksal mit und in heimatischer Weise steht in die Hand. Angeht dies erfindlichen Tatsache habe ich es wohl nicht mehr nötig, die ungenügende und ihrem Ursprung nach unvollständigen Darstellung über den „Verfall“ und die „Abendung“ des Unternehmens als gänzlich erfunden oder abfälscht irreführend zu bezeichnen.

Ob, wenn und wie und das augenblicklich gelingt, hängt von einer Reihe von Umständen ab, über die ich mich heute noch nicht näher äußern möchte, schon weil damit auch eine Kritik an der Heimat verknüpft ist, der ich nicht vorzuziehen kann.“

Hans Stroh-Sarraiani S. J. spielt mit dieser Bemerkung auf ein Vergleichsangebot an, das er Anfang Oktober seinen deutschen Gläubigern gemacht hat. Er hat die Forderung, alle Forderungen, die aus der Direktbeteiligung, seines Vaters herrühren, mit 10 v. H. in bestimmten Noten zu befriedigen.

Das erweist hat er, wie noch kürzlich sein dürfte, in Südamerika einen alle Erwartungen übertreffenden künstlerischen und geistlichen Erfolg, mit dem man zwar diesmal nicht in dem gleichen Ausmaße rechnen konnte, weil inzwischen auch außerhalb Europas die wirtschaftlichen Verhältnisse schlechter geworden sind.

len. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Verhandlungen zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis führen.

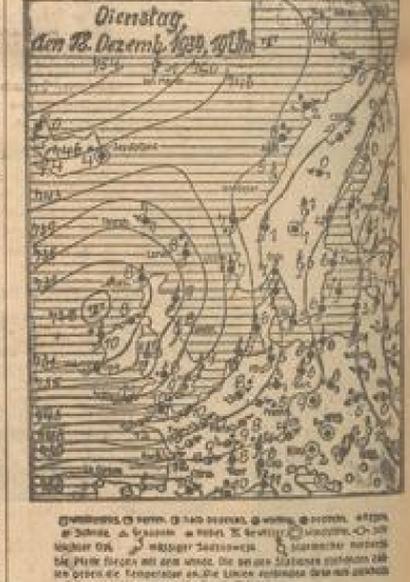
„Sarrajani senior ist“, so schreibt das Schreiben, „nicht tot, aber sein über alles geliebtes Werk hat von Sarrajani junior, dem großen Schwann und Direktordirektor, werden vom Kinder und Vater immer wieder „Neues“ wissen, erfinden und erzählen... wird man aber auch solange noch stehen und schreiben, wie es Birkhoff und Sarrajani junior aber soll die Erkenntnis ein heiliges Bewußtsein sein, daß der mir überkommene und glanzumstrahlte Name auch verpflichtet. Die Wahrung seines Ruhmes sei daher mein Lebensziel.“

Kopfversicherung bei Entlassungen nach dem Berufsbeschäftigung. Nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsverdienstes findet eine Kopfversicherung von Beamten und Mandatäre der reichsgerichtlichen Sozialversicherung nicht statt, wenn ihnen eine jederzeit widerrufliche Rente bewilligt worden ist.

OPTIKschenken Sie von BORN O 7. 13 am Wasserparn

Wetter- Aussicht

Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetteramt



Bericht der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 10. Dezember: Die Luft warmer Subtropischer Luft brachte aus westlichen Richtungen sehr heftige Niederschlagsmengen.

Vorauslage für Donnerstag, 20. Dezember: Bei leichtem Schneefallen Windes veränderlich, bewölkt, zeitweise mit wiederholten Niederschlägen, mild.

Wärmestemperatur in Mannheim am 10. Dez. + 6,5 Grad, höchste Temperatur in der Nacht am 10. Dez. + 6,9 Grad, heute früh 1/2 Uhr + 7,3 Grad

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 1/2 Uhr bis heute früh 1/2 Uhr 4,4 Millimeter gleich 4,4 Liter je Quadratmeter.

Table with 2 columns: Wetterstation, Regen, and other weather data for various stations.

Wurmanns Qualitäts-Schirme u. Prärie sind Leistungsbeweise. N. 2. 8

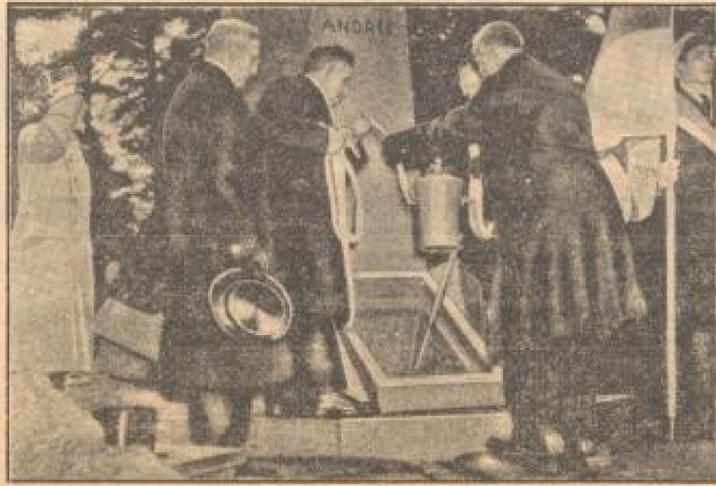
Vermischtes

— Dank der durchgehenden Arbeit des Sonderbezirksrates der Landesstrafpolizei in Steinhilber ist es gelungen, neue große Waffenschatzungen aufzudecken. Nachdem die Verbrechen des Hochverrats aus den Bezirken Vuri und Greifenbogen abgeurteilt worden sind, wurden jetzt Brandstifter festgenommen, die im Kreise Homburg ihr schändliches Handwerk trieben. Das Dorf Homburg in diesem Kreise hatte im Laufe der letzten Zeit unter vierzehn Bränden zu leiden, ein Umstand, der in der ganzen Gegend Erstaunen und Angst hervorrief. Der unermüdlichen Arbeit der Polizei gelang es, schließlich, daß zwölf dieser Brände Brandstiftung sein mußten. Weitere Ermittlungen ergaben, daß acht Hochverräter ähnlich wie in den Kreisen Vuri und Greifenbogen ihre Hilfe auf Verhüllung anzubringen ließen und daß auch ein Baumwollspinner seine Hand dabei im Spiele hatte. Ganz besonders heimlich war die Handlungswelt des Hochverraters Kollentals. Dieser Mann, dem das Wohlwollen und die Hilfe der Dorfbewohner anvertraut war, mißbrauchte sein Amt in schamloser Weise. Er ließ sich verkleiden, auf Verhüllung in der Nacht während seines Dienstes Brände anzulegen und dafür ein Honorar von fünfundsiebzig Mark einnehmen. Die verhafteten Hochverräter leben einer schweren Strafe entgegen.

— Zweimal glücklicher Vater in vierzehn Tagen, dieses Glück hat der glücklich verheiratete Hermann J. in Bonn festgegründet. Das hiesige Schöffengericht hatte infolge dessen eine eigenartige Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu erheben. Der Herrmann J. erlitt im September dieses Jahres zum Stundebaum seines Heimatortes im Vorzuge der Eitel und meldete dem dienstfertigen Beamten die glückliche Geburt eines Sohnes an, dem er den Namen Peter zu geben wünschte. Der Beamte erledigte alle Formalitäten und überreichte, nichts Schickliches ahnend, dem fröhlich lachenden Vater den Geburtschein. Da J. nun schon einmal bei seinem „Dienstmann“ war, legte er ihn fort, um glückliche Arbeit zu leisten. Er sprach zunächst beim Hochverräteramt und der Krankenkasse vor, um die seiner Frau durch den Geburtschein ausstehende Unterstützung für Mutter und Kind herauszuholen. Es schien auch alles auf ihn zu gehen. Das Geld war in seinem Besitz und niemand hatte sich bisher um ihn und seine Frau gekümmert. Da kam J. nach vierzehn Tagen auf den verwegenen Plan, seinem Sohn auf gleichem Wege noch eine Tochter zuzuschicken. Er machte sich eilig zum Nachbarn und zeigte dem Stundebäumen die glückliche Geburt seiner Tochter Therese an. Doch waren ihm vorher einige Bedenken gekommen und um die Sache zu verwickeln, gab er bei dieser Anmeldung den Namen eines Bekannten an, über den er nähere Daten wußte. Der Geburtschein wurde ihm ausgeschrieben und der Angeklagte ging, wie das erstmal, gleich zur Krankenkasse, um die ihm zustehenden Zulagen abzuholen. Hier blieb er unerwartet auf Schwierigkeiten. Die Beamten legten die Auszahlung mit der Begründung hinaus, sie wolle erst alles überprüfen und hat ihn, nach einmal vorausprechen. Und dann kam alles, wie es kommen muß, man fand „Peter und Therese“ in den Stammbüchern der Stundebäume, aber nicht in der Höhe. Das Gericht betonte in der Urteilsbegründung die schwere Urkundenfälschung und den hohen Betrag, der hier vorliegt. Sechs Monate hat man dem Angeklagten Zeit gegeben, über die Bevölkerungspolitik nachzudenken.

— Der schlaube Kradler, Photograph Claudio Gomez lernte einen jüngeren Herrn, José Bahos, kennen. Dieser erzählte viel von seinem genialen Freunde Juan Garcia. Und als Don Claudio auch dessen Bekanntschaft machte, war er von dem intelligenten und sympathischen jungen Mann besonders entzückt. Juan Garcia behielt ein Verfahren, Eifer zu zeigen, mit dem sich viel Geld verdienen ließ. Man zog zusammen auf ein Hotelzimmer, und die beiden erwarben sich als ausgezeichnet. In animierter Stimmung vertrieben Juan Garcia dem Photographen Don Claudio auch noch ein anderes, aber weit interessanteres Geschäft. Er hatte nämlich einen Apparat erfinden, mit dem sich aus einer Banknote zwei machen ließen. Don Claudio zog einen Hundstapelnstein aus der Tasche, Don

Der letzte Akt der Andree-Tragödie



Kauf dem Hannoverschen Westbahnhof wurde, wie bereits berichtet, die Leiche des Polarforschers Andree, Entdeckers und Entdecker, die im Jahre 1901 bei ihrem tragischen Abenteuer den Tod im Polarreich erlitten hatten und im Jahre 1900 wieder aufgefunden wurden, in einem Grabmal beigesetzt.

Zigeunerdiebe im Acht-Zylinder-Horch

Auf Gaunertour in Schlesien — Die Dummen werden nicht alle

— Gleiwitz, im Dezember.
Den schlechten Polizeibehörden ist es gelungen, eine Zigeunerbande, unter der sich auch mehrere Berliner befinden, aufhändig zu machen. Die Gaunerbandschaft hatte es durch zahllose Diebstähle und Gaunereien bereits zu einem Acht-Zylinder-Horch gebracht, mit dem sie die Provinz abtrieb. Ihr letzter Versuch, bei dem die Bande in Gleiwitz einen Krankenwagen 1200 Mark abnahm, wurde den Zigeunern zum Verhängnis. Die Betrüger konnten schon wenige Stunden später in der Nachbarschaft Habsburg von der Polizei eingeholt und festgenommen werden.
Die Zigeuner hatten in unmittelbarer Nähe des Dorfes Wismunow ihr Lager aufgeschlagen. Die weiblichen Mitglieder der Bande gingen von Haus zu Haus, um Gelderheben zu betreiben und auszuforschten. Dabei boten sie alten, kranken Leuten Heilmittel an. In einem Bauernhof erfuhr die Zigeunerin Wilma Hartmann, daß die Frau des Bauern an einem schweren Fieber erkrankt sei. Sie erklärte sich sofort bereit, die Kranke gesund zu stellen. Um bei ihrem Aufbruch nicht entdeckt zu werden und keine unglücklichen Taten zu haben, hatte die betrügerische Zigeunerin noch eine Komplotz, die 18jährige Hedwig Schubert, beiseitegeholt, die sich den übrigen Familienmitgliedern „wähmen“ mußte. In der Zwischenzeit „belebte“ die Hartmann ihr Opfer, ließ die Kranke ein Fiebermittel nehmen und verlangte dann, daß alles im Hause befindliche Geld herbeigebracht werden müsse.

Die Kranke schaffte schließlich ihre gesamten Ersparnisse von 1200 Mark, die in einem Zigarettenkasten aufbewahrt wurden, herbei. Mit einem Teilentwurf brachte die Zigeunerin das Geld an sich, verpackte die jetzt leere Kiste und legte sie in eine Kommode. Das Hoch schloß sie ab und nahm den Schlüssel mit sich. Nach der beendeten Prozedur erklärte die Gaunerin, daß man vor drei Stunden nicht nach dem Gelde sehen dürfe. Bei ihrem Abgang kramten die Schwindlerinnen eine größere Menge Geld hinter sich, damit, wie sie erklärten, die Heilung der Kranken schneller vorwärts ginge. Mit ihrer Beute eilten sie zu dem Ehemann der Hartmann, der mit seinem Acht-Zylinder-Horch am Rande des Dorfes wartete. Mit Volgas legte dann die Bande davon.
Die Betrogenen waren natürlich über das Falsch geworden und als sie das Zigarettenkästchen öffneten, mußten sie an ihrem Schicksal schreien, daß es leer war. Die Polizei wurde benachrichtigt und es dauerte nicht lange, bis man das Fieber hinter sich und den Verlust der Kiste hatte. Bei den Festnahmen wurde es sich um dieselbe Zigeunerbande handelt, die auf ähnliche Weise in Hermsdorf und Wandenburg in Schlesien gleiche Verbrechen verübt hat. Der Hochwagen ist eine schätzvolle Remorque mit rotbraunem Lack und der Polizeinummer I K 1125. Es wird vermutet, daß die Zigeuner auch in anderen Provinzen zahlreiche Verbrechen begangen haben.

Juan legte ihn in eine kleine, mit vielen Spulen und Kontakten versehene Maschine, die wie eine Blase ansehend, drüber ein wenig davon heraus und schon kamen wirklich zwei Scheine heraus. Der eine war der, den Don Claudio für das Experiment zur Verfügung gestellt hatte, der andere war kunstlos gemacht. Am folgenden Tag gab der Photograph, um sicher zu gehen, einer Bank die neue Note zum Wechseln. Sie war absolut echt und wurde unbedenklich eingelöst. Nun bestand kein Zweifel mehr. Hier war die Gelegenheit, im Gaunerbuch sein Vermögen zu verdoppeln. Spornreich sollte Don Claudio die Frucht eines arbeitsreichen Lebens aus dem höchsten Gemach der Zentralbank — 100 000 Peseten Juan Garcia nahm für die Erlöse für die neu gegründete Bank zur Aufwertung seiner Forderung an sich. Sofort machten er und José

Bahos sich an die Arbeit. Schon nach einer guten Stunde übergaben sie Don Claudio ein umfangreiches Paket mit dem guten Resultat, es unterweil nicht zu öffnen und sich nicht merken zu lassen, bis er es zu Hause in Sicherheit habe. Gestaltig lag der alte Photograph heimwärts. Als er das fertige Paket öffnete, fand er darin nichts als gebrauchte Blätter weissen Papiers. Verdutzt eilte er in das Hotel zurück, aber die guten Freunde waren gerade abgereist. Die Kradler Polizei hat sich des Falles angenommen und vorläufig mal das Opfer der genialen Erfindung eingesperrt.
— Die große japanische Frauenorganisation Katsushin Kai hat sich entschlossen, ein großes nationales Bildwerk im Leben zu rufen und damit

dem höchsten Brauch des Verkaufes immer mehr fähiger Mädchen aus dem Vaterlande in Fachschulen und Fabriken ein Ende zu machen. Die Mädchen nämlich war immer schon ein unerwünschter Familienzusatz, der gewöhnlich nur seinen zum Teil als wertvoll empfunden wurde, weil die Eltern die Möglichkeit hatten, das Kind weiter zu verkaufen und dafür Geld einzunehmen. Die Eltern des Verkaufes bestanden in einer Vermietung, diese Vermietung aufgehoben werden, so mußte das Mädchen bezahlte Geld und die Unterhaltkosten zurückbezahlt werden, was in den meisten Fällen nicht möglich ist. In der Praxis ist alle das Leben dieser armen Geschöpfe nicht anders als eine Form von moderner Sklaverei. Welchen Verlauf dieser Handel berechtigt angenommen hat, ist daraus hervor, daß in dem Gebiet der Provinz Komori hunderttausend Mädchen verkauft wurden, während die Zahlen aus dem Hauptgebiet von Tokio nach oben liegen. Da die Not bei den Frauen groß ist, und die Mädchen unermüdet weiterarbeiten, ist dieses soziale Problem immer für humanistische Verhältnisse anzupassen. Gewaltmittel sind unmöglich, da die Not hinter allen diesen Vertrieben steht. So will denn die Katsushin Kai eine große Schulbildung in den genannten Gebieten annehmen und in besonders traurigen Fällen auch sonst eingreifen. Aber es wird nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein.

— In einem traurigen Zufallfall ist es dieser Tage vor einem Gericht in Jhansal gekommen. Dort fand die Verhandlung in einer Schandgeschichte statt. Ein Hundstapeln hatte auf Erhebung geklagt. Der Prozeß fand außerordentlich günstig für den Kläger, was dieser allerdings nicht wußte, denn er erschien erst später an der Verhandlung. Man trat er aber dann in den Gerichtssaal ein, da er zu einem Revolver hervor und gab zwei Schüsse auf den Anwalt seiner Gattin ab. Von beiden Seiten tödlich getroffen, trat der Verteidiger auf seinem Platz zusammen. Der Anwalt wurde demnach eine ungewohnte Aufregung. Mehrere Polizeibeamten stürzten sich auf den Mörder und verhafteten ihn. Die Wunde auf der Hand zu wunden. Dieser Mann hat jedoch geklagt, seien noch einige Schüsse, durch die ein Gerichtsbeamter schwer verletzt wurde, während ein ganz unbeteiligter Zuschauer, der in einer ersten Reihe des Auditoriums gesessen hatte, zwei einen Herzschlag gelitten worden ist. Mit dieser Wunde war es schließlich möglich, den mit ihm im selben Mitleid niederzuschlagen und zu verhaften.

— Auf einer alten Rechnung, des schlesischen Hofes zu Wien aus dem 18. Jahrhundert, hat folgender Vermerk: Der verwitweten Kaiserin von Schloßtrasse alle Abende zwölf Maß ungarischer Wein. Den Vopagen des Kaisers, um das Maß einzunehmen, 2 Maß Tokajer. Von dem 10. März 1781. — Eine andere Rechnung zeigt auch „Meinen Anwalt“ an: Für Peter's in feineren Hofstaat — 4000 Gulden. — Seit man das in finanzielle Angelegenheiten, der geistlich der Kaiserliche Hofe sich aufhielt, von Peter's in Wien verstand man es auch schon damals, über die Angelegenheiten auf Rechnung abzuhandeln, die für geistlich feiner anderen Kontrolle unterzogen zu sein pflegten?

— Eintrübnisse Weibschmerzlichkeit. „Hilf mir, hilf mir!“ jagte der Kontrolleur, als er den Bienenbienen besah. Die Bienenbienen hatten den Korb bereits vorgezogen, nur ein alterer Herr sah noch frampflich in den Kästen. „Guten Sie den Bienen verlor?“ fragte ein Hühnerbierher, und ein anderer antwortete: „Die Bienen sind in den Bienen.“ — Ein bedauerlicher Fall von Weibschmerzlichkeit“ murmelte der Kontrolleur. Hier hat er den Wagen verlassen, da verdrüben der Hofstaat triumphierend, Weibschmerzlichkeit? Ich habe nur mit meinen Bienen das Datum der letzten Hofe ausgemerkt.“

Feinste Liköre u. Weinbrände
erhaltenste Schwarzwald-Brandy, und Rosenbrandy
Merano-Wein, hervorragende Weine, Rhein- und Mosellbrände
offen und in Flaschen haben Sie in der
Weinhandlung Steigelmann Wwe.
C. G. 3 - Fernsprecher 217 29

Die Sache mit Harlans

ROMAN VON HEDDA WESTENBERGER

— Aber wie? vermehrte es ihn? Was hätte das alles denn letzten Endes mit ihnen beiden, mit ihrer Liebe zu tun? Und wenn es etwas damit zu tun hatte, dann doch nur das, daß Sophie Elisabeth durch diese Umwendung ihres Hauses ein für allemal jeden Konkurrenzkampf beiseite zu werfen wollte! War die Peter alle nicht eigentlich sehr froh sein darüber? Seit dessen war er auch noch, als er dann heimlich nach Dänemark, so weitläufig fremd und weit weg...
Sophie Elisabeth schloß die Augen. Wie das quillt, nicht zu wissen, darüber ein selbster Meiß nachdenkt, womit er sich gerechelt, was ihn bedrückt!
Drei Tage ist's nun her, daß Peter da war. Es war sein letzter Besuch in Berlin; vielleicht also war es auch für sie beide der letzte schon Tag für lange, lange Zeit. Und gerade muß er irgend etwas Unausgesprochenes, Fremdes zwischen sie sprechen! Was er denn gar nicht, wie sehr er sie damit bedrückt?
Mit hängenden Armen tritt Sophie Elisabeth ins Zimmer zurück. Was die unruhige Gräuelin! Der Mensch darf eben noch niemals ganz glücklich werden,

und sie muß froh sein, daß wenigstens alles noch einigermassen gut für sie gekommen ist — daß ihr ein Mann wie Peter wenigstens einigermassen gehört. Es hätte ja schließlich auch sein können, daß er Brigitte wieder zu sich nahm. Und dann?
Vielleicht klappt es an die Tür: leise, schmerz hinter-einander.
Sophie Elisabeth lächelt leicht zusammen: Sie weiß selbst nicht, warum. Ihr „Gereimt“ klingt belustigend.
Im nächsten Augenblick steht Peter in der Tür: Peter, den Hut in der Hand, den Mantel lässig über der Schulter, einen sonderbaren, höchst sonderbaren Ausdruck in den Augen.
„Peter!“ — sagt Sophie Elisabeth leise, und eine Sekunde tastet ihre Hand nach einer Stütze.
Peter ist mit zwei Schritten bei ihr. „Du wunderst dich?“ — sagt er leise, „Aber es ist nichts, Erstaunen nicht!“ —
Sophie Elisabeth wird noch um einen Schein bleicher. Natürlich erwidert sie: Natürlich ist irgend etwas geschehen! Warum sonst? —
Peter greift mit beiden Händen nach den Hüften; dann steht er sie energisch neben sich auf die Couch. „Du kommst morgen zurück, Sophie“, sagt er mit etwas kurzem Atem, „aber ich hatte das Gefühl in den letzten Tagen, daß du mit recht gemilderten Gefühlen kommst. Und ich bin (und das ist... Ja, sei still! Ich weiß es genau! Und drum bin ich hergekommen... Ich weiß mal alles und mir herausreden, Sophie, dir! Also: Erinnerst du dich noch, daß du das letztemal meine Idee von dem Kinderbett wieder aufbrachte? Ja? Gut! Vielleicht hast du dann auch gemerkt, daß mit dein Mädchen Garstlich irgendwas einen gemilderten Stand gab. Ich war nämlich —“ —
„Gibst du: Niemand hätte ich dich darum bitten können, um mein Kindlein dein eben erst gegründeter: Totet umzuwandeln. Aber schon

lange hatte ich gewußt, daß das der einzige Weg wäre, meinen Eltern und überhaupt den Dänischen Verwandtschaften eben so gerecht zu werden wie ich selbst. Doch nie hätte ich gewagt, zu hoffen, daß du das ganz aus eigenem heraus zu übernehmen und über dich bringen würdest! Und nun plötzlich — so ganz selbstverständlich und leicht — hasten du das, gehandelt sogar, daß du schon allerlei Schritte in diesem Sinne getan hättest. Du hast es mir, daß ich am liebsten über dich hergefallen wäre und, ja, dir gefolgt hätte, daß man alles, alles wirklich gut sei und daß wir nun beiraten würden — ja, beiraten... Aber dann fiel mir ein, daß ich deinem großen Opfer gar nichts entgegenzusetzen hatte; denn wir Jüngere sind ziemlich arme Schläfer. Und da bin ich halt von dir weggegangen voll Verarmung und daß noch weniger aus und ein gemacht als je zuvor. Aber dann zu Hause — das war die reinste Delle. Was land ich es selbst, daß ich dich nicht einfach hergenommen und gefügt und gelobt hätte; Du, das mit dem Heim ist garhartig, und jetzt beiraten wir! Und mal wieder kam's mir wie eine Humung für dich vor, nur einen Peter Jüngere zu beiraten, der immer noch unter dem Vorbehalt seiner Eltern keine Arbeit tut... Und so ging's hin und her. Bis mir auf einmal klar wurde, daß ich ein richtiges Komot war — ich mit meinen Komplikationen; denn wenn man sich nicht, dann will und soll man zusammen — und damit heißt! Ganz gleich, wie die äußeren Verhältnisse liegen, nicht wahr? Und dann fiel mir auch ein: Du wädest mit deiner neuen Arbeit zu ohne mich ein Wunder gar nicht fertig werden, nicht wahr? Du brauchst doch wen, der dir zur Seite steht? Schließlich bist du ja, bei aller Gerechtigkeit, doch nur eine Frau, und drum —“ —
„Also: Auf einmal ist ich da doch wieder in der Bahn, und jetzt bin ich da, und nun weißt du alles, und je mehr ich mir jetzt andenkmal, wie wir nun zusammenarbeiten werden, was drüber bei dir mal haben bei mir, um so wunderbarer erachtet mir's... Und ganz bestimmt hoffen wir's! Und auf ein-

mal hab' ich überhaupt jetzt wieder eine ganz schön sinnige Zeit, so richtig sehr durchsichtig. Denn jetzt ist's doch doch wieder! Jetzt muß ich mir erst mal gehen, daß ich ein Herz bin! Ja, Sophie! Jetzt hab' ich doch in jeder Richtung wieder die Hände frei! Und das ist doch was kann, wenn ich nur will, wenn's nur dafür steht, — auch das muß ich dir sagen... Und nun los was, Sophie! Sag, daß ich beiraten!“ —
„Eia Sophie ist beiraten! Sag, daß ich beiraten!“ —
„Aber die Frau neben ihm sagt gar nichts. Sie sammeln Gedanken über sie da, als daß sie sich nicht zuviel für sie.“
Peter wartet voll Spannung. „Was ist dir?“ fragt er dann verwirrt. „Hast du mich nicht richtig verstanden? Oder müßt du nicht? Weißt du nicht, nicht genug, um —“ —
„Ich bitte dir viel zu wenig. Und dann, in plötzlicher Angst: „Aber ich kann nicht anders! Ich habe dich lieben ohne dich!“
Da endlich steht Sophie Elisabeth auf. Ihr Atem gelähmtes Gesicht ist ganz weiß, wie unter einem Schleiher. Ihre Hand zu flucken, eine weiche schmerzliche Augen glänzen feucht. Sie sieht aus wie ein Kind, der noch langer Dunkelheit plötzlich ins Licht getreten. Sie spricht kein Wort — vielleicht kann sie nicht sprechen — aber ihre ganze in Peter's schmerzliche Gesicht ist ein einziges Ja sagen.
Peter steht es in betäubung unglückstem Gedankens. Mit einer stürmischen Bewegung greift er sie bei der Hand, und in ihre dunklen Augen hinein jagt er seine: Sophie Elisabeth's Ängsten... Du! Du bist nicht so? Was ist das? Ja, ja — so bist du nicht! Sophie Elisabeth's Ängsten!
„Du!“ stöhnt die Frau zurück und schließt überwältigt die Augen. Und zwischen zwei Pöbeln hat sie dann triumphierend gesagt: „Und aus die Sache mit Harlans! Kind! Kind! Kind!“

SPORT DER NIMZ

Die Gauliga im Ringen

Zurngefeellschaft Heidelberg besiegt ASD Ludenurg 12:5

Die Gauliga im Ringen, die am 17. Dezember im Saal der Zurngefeellschaft Heidelberg stattfand, wurde von der Zurngefeellschaft Heidelberg gegen die ASD Ludenurg mit 12:5 gewonnen. Die Zurngefeellschaft Heidelberg gewann alle fünf Kämpfe, während die ASD Ludenurg nur einen einzigen Kampf gewinnen konnte.

Kampf 1: Zurngefeellschaft Heidelberg gegen ASD Ludenurg, 12:5. Der Kampf wurde von der Zurngefeellschaft Heidelberg gewonnen.

Kampf 2: Zurngefeellschaft Heidelberg gegen ASD Ludenurg, 12:5. Der Kampf wurde von der Zurngefeellschaft Heidelberg gewonnen.

Kampf 3: Zurngefeellschaft Heidelberg gegen ASD Ludenurg, 12:5. Der Kampf wurde von der Zurngefeellschaft Heidelberg gewonnen.

Kampf 4: Zurngefeellschaft Heidelberg gegen ASD Ludenurg, 12:5. Der Kampf wurde von der Zurngefeellschaft Heidelberg gewonnen.

Kampf 5: Zurngefeellschaft Heidelberg gegen ASD Ludenurg, 12:5. Der Kampf wurde von der Zurngefeellschaft Heidelberg gewonnen.

Die Tabelle:	Heim	Verl.	Unent.	Punkte	Wettst.	Wettst.
ASD Ludenurg	0	0	0	0	147,20	18,2
Zurngefeellschaft Heidelberg	5	0	0	15	80,90	13,5
ASD Ludenurg	0	0	0	0	70,50	8,10
Zurngefeellschaft Heidelberg	5	0	0	15	57,104	8,10
ASD Ludenurg	0	0	0	0	81,84	8,10
Zurngefeellschaft Heidelberg	0	0	0	0	82,138	12,4

Im Dienste der Winterhilfe

Die Winterhilfe ist ein wichtiges Werk, das die Not der Wintermonate lindert. In Mannheim sind viele Menschen in der Winterhilfe tätig, die die Not der Wintermonate lindern. Die Winterhilfe ist ein wichtiges Werk, das die Not der Wintermonate lindert.

Wasserball-Olympiade 1928 gegen Nationalmannschaft

Die Wasserball-Olympiade 1928 gegen die Nationalmannschaft wurde in Mannheim ausgetragen. Die Mannheimer Mannschaft gewann den Wettbewerb mit 12:5. Die Wasserball-Olympiade 1928 gegen die Nationalmannschaft wurde in Mannheim ausgetragen.

Olympia-Wasserballmannschaften

Die Olympischen Wasserballmannschaften sind in Mannheim zusammengestellt. Die Mannheimer Mannschaft besteht aus den besten Spielern der Stadt. Die Olympischen Wasserballmannschaften sind in Mannheim zusammengestellt.

Kleine Sport-Nachrichten

Der Sieg der Polizei - Die Polizei hat einen wichtigen Sieg errungen. Die Polizei hat einen wichtigen Sieg errungen.

Die erfolgreiche Turnierreiter - Die erfolgreiche Turnierreiterin hat einen wichtigen Sieg errungen. Die erfolgreiche Turnierreiterin hat einen wichtigen Sieg errungen.

Die erfolgreiche Turnierreiter - Die erfolgreiche Turnierreiterin hat einen wichtigen Sieg errungen. Die erfolgreiche Turnierreiterin hat einen wichtigen Sieg errungen.

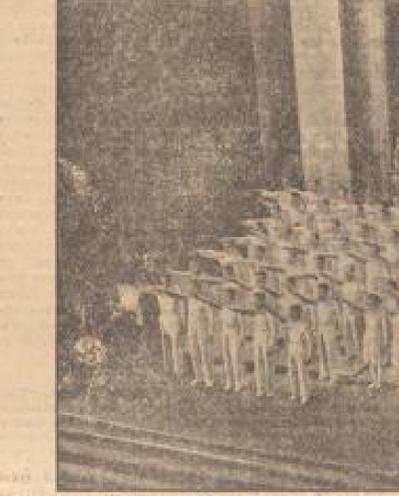
Sportverbundene Polizei

Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil der Polizeiarbeit

Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil der Polizeiarbeit. Die Polizei hat einen wichtigen Sieg errungen. Die Polizei hat einen wichtigen Sieg errungen.

Sporturlaub für Arbeitsdienstler

Die Arbeitsdienstler erhalten einen Sporturlaub. Die Arbeitsdienstler erhalten einen Sporturlaub. Die Arbeitsdienstler erhalten einen Sporturlaub.



Die feierliche Verpflichtung der Olympia-Kamrierer

Die feierliche Verpflichtung der Olympia-Kamrierer wurde in Mannheim durchgeführt. Die feierliche Verpflichtung der Olympia-Kamrierer wurde in Mannheim durchgeführt.

Die Derbywoche 1935

Die Derbywoche 1935 wird in Mannheim ausgetragen. Die Derbywoche 1935 wird in Mannheim ausgetragen. Die Derbywoche 1935 wird in Mannheim ausgetragen.

Mit 200.000 Dollar rechnet man in 1935

Mit 200.000 Dollar rechnet man in 1935. Mit 200.000 Dollar rechnet man in 1935. Mit 200.000 Dollar rechnet man in 1935.

Österreichische Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele

Die Österreichischen Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele sind in vollem Gange. Die Österreichischen Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele sind in vollem Gange.

Auto-Unfall Hans Stuck

Der Auto-Unfall von Hans Stuck wurde in Mannheim untersucht. Der Auto-Unfall von Hans Stuck wurde in Mannheim untersucht. Der Auto-Unfall von Hans Stuck wurde in Mannheim untersucht.

Schmelzing - Damas abgeschlossen

Die Verhandlungen zwischen Schmelzing und Damas sind abgeschlossen. Die Verhandlungen zwischen Schmelzing und Damas sind abgeschlossen.

Die erfolgreichsten Turnierreiter

Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet. Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet. Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet.

Abenteuerliche Weltrekordversuche im Ballon

Die abenteuerlichen Weltrekordversuche im Ballon sind in Mannheim dokumentiert. Die abenteuerlichen Weltrekordversuche im Ballon sind in Mannheim dokumentiert.

Die erfolgreichsten Turnierreiter

Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet. Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet. Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet.

Abenteuerliche Weltrekordversuche im Ballon

Die abenteuerlichen Weltrekordversuche im Ballon sind in Mannheim dokumentiert. Die abenteuerlichen Weltrekordversuche im Ballon sind in Mannheim dokumentiert.

Die erfolgreichsten Turnierreiter

Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet. Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet. Die erfolgreichsten Turnierreiter sind in Mannheim aufgelistet.

Abenteuerliche Weltrekordversuche im Ballon

Die abenteuerlichen Weltrekordversuche im Ballon sind in Mannheim dokumentiert. Die abenteuerlichen Weltrekordversuche im Ballon sind in Mannheim dokumentiert.

Bilanz der Weltwirtschaft 1934

Die Abwertungsländer bisher Hauptnutznießer der Konjunkturbesserung / 1935 weltweiter Aufschwung zu erwarten

Das Wirtschaftswachstum in Berlin steigt zum Jahresende ein starkes Maß an. Die Produktion...

Den Reichsmärkten, vor allem die weitere Steigerung auf den Weltmärkten. Währungsbesitz große Umsätze...

Spannungen, z. T. offen, z. T. verdeckt, deren Lösung heute noch nicht absehbar ist. Nur zu einem Teil...

Der Zusammenbruch der industriellen Produktion während des Weltkriegs hat die Weltwirtschaft...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Table with columns: Weltmarkt, Jährl. Produktion, Güterexport, Weltl. Güterexport, Weltl. Güterimport, Weltl. Güterumsatz. Rows: Textilien, UER, Eisenwaren, Eisen, Eisenwaren, Eisen, Eisenwaren, Eisen, Eisenwaren, Eisen.

Der Zusammenbruch der industriellen Produktion während des Weltkriegs hat die Weltwirtschaft...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Der Zusammenbruch der industriellen Produktion während des Weltkriegs hat die Weltwirtschaft...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Der Zusammenbruch der industriellen Produktion während des Weltkriegs hat die Weltwirtschaft...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Kahnfrachten und Tagesmieten erhöht

In der Oberelbschiffahrt hatten die Rebohrungen in der Vergangenheit einen nicht unbedeutenden Einfluss...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Frankfurter Abendbörse behauptet

Die Abendbörse hat im allgemeinen nur einen leichten Rückgang. Die meisten Aktien...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Die Weltwirtschaft hat sich im letzten Jahr von einer tiefen Rezession erholt. Die Produktion...

Die Abwertung der Währungen ist ein wesentlicher Faktor bei der Abwertungsländer...

Waren und Märkte

Viehverkehr in Mannheim und Karlsruhe

Im Viehverkehr in Mannheim und Karlsruhe sind im Dezember 1934 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Amerikanische Schmalz- und Schweinemärkte

Die amerikanischen Schmalz- und Schweinemärkte sind im Dezember 1934 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Ueberssee-Getreide-Notierungen

Die Ueberssee-Getreide-Notierungen sind im Dezember 1934 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Hamburger Metallnotierungen vom 19. Dezember

Die Hamburger Metallnotierungen vom 19. Dezember 1934 sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Ueberssee-Getreide-Notierungen

Die Ueberssee-Getreide-Notierungen sind im Dezember 1934 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Hamburger Metallnotierungen vom 19. Dezember

Die Hamburger Metallnotierungen vom 19. Dezember 1934 sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Ueberssee-Getreide-Notierungen

Die Ueberssee-Getreide-Notierungen sind im Dezember 1934 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Hamburger Metallnotierungen vom 19. Dezember

Die Hamburger Metallnotierungen vom 19. Dezember 1934 sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Betriebsführereigenschaft aberkannt

Frankfurt a. M., 17. Dez. Das soziale Ehrenrecht für den Treuhänderbesitz... Der Angeklagte hatte unter... Die Angeklagte hatte unter... Die Angeklagte hatte unter...

Zwei Deutsche nach Afrika verschleppt

Seit dreizehn Monaten spurlos verschollen... Nürnberg, 18. Dez. Seit dreizehn Monaten sind die beiden Schwedern... Die Angeklagte hatte unter...

Frieda vor ihren Urlaub in Südfrankreich zu verbringen... Sie lernte einen sehr vornehmen, weltgewandten... Die Angeklagte hatte unter...

Es dauerte auch wirklich nicht lange, bis der Ingenieur dem Mädchen einen Heiratsantrag machte... Die Angeklagte hatte unter...

Einem Mädchenhändler ins Garn gegangen? Die Hochzeitsfeier wurde angetreten... Die Angeklagte hatte unter...

geschickt. Sie wurden jedoch nicht abgeholt und kamen als unbestellbar zurück... Die Angeklagte hatte unter...

□ Heppenheim, 18. Dezember. Der Stadtrat stimmte dem Vorschlag der Oberrealschule... Die Angeklagte hatte unter...

Advertisement for Josef Moser, Director of the Rhenish-Westphalian Coal Syndicate in Essen. Text describes his long career and current position.

Advertisement for Original Fahrner-Schmuck, jewelry and silverware. Includes contact information for Cäsar Fesenmeyer & C. Heisler in Mannheim.

Advertisement for Weihnachtsfreude u. Jugend durch Laurata, featuring various products and contact information.

Advertisement for Vermietungen (rental properties) in Goethestraße 8, 2 Tr., offering 7-Zimmer-Wohnung and 4-5-Zimmerwohnung.

Advertisement for Weihnachtsfeste (Christmas parties) featuring Hase, Mastgänse, and other festive items.

Advertisement for Trauerdrucksachen (mourning clothes) from Dr. Haas, R 1, 4-6.

Advertisement for Städtische Sparkasse Mannheim, featuring Sparbücher (savings books) and Christmas gifts.

Advertisement for Oststadt and Schön. leer. Zi. (rental properties) in various districts.

Advertisement for Zuschneidekurse für Damendekleidung (sewing courses for women's clothing).

Advertisement for Leinwandgeschäft (linen business) with various products and contact information.

Advertisement for Die Weihnachtsfreude, featuring Musik-Schwab and other festive items.

Advertisement for Städt. Sparkasse Mannheim, detailing office hours and services.

Advertisement for REGINA HARTGLANZWACHS, featuring various wax products.

Advertisement for Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim, providing information on health insurance.

Advertisement for Vermischtes (miscellaneous) featuring a Kinder-Rollbett and other household items.

Advertisement for Mietgesuche (rental requests) for various types of housing.

Advertisement for Unterricht (education) at Institut Schwarz / Mannheim.

Large advertisement for 'Wie sag' ich's den Verwandten?' (How to tell the relatives?) featuring a 'Schäferhund' (shepherd dog) and 'Umzüge' (moves).

